

Aufgrund der am 12. Januar 1973 koordinierten Gesetze über den Staatsrat, insbesondere des Artikels 3 § 1, ersetzt durch das Gesetz vom 4. Juli 1989 und abgeändert durch das Gesetz vom 4. August 1996;

Aufgrund der Dringlichkeit;

In der Erwägung, dass es beim gegenwärtigen Stand der kollektiven Verhandlungen für notwendig erachtet worden ist, unverzüglich paritätische Unterkommissionen innerhalb der Paritätischen Kommission für die Familien- und Seniorenhilfsdienste einzurichten, um die harmonische Entwicklung der sozialen Konzertierung zu fördern und um sozialer Unruhe vorzubeugen;

Auf Vorschlag Unseres Ministers der Beschäftigung und der Arbeit

Haben Wir beschlossen und erlassen Wir:

Artikel 1 - Es werden paritätische Unterkommissionen, «Paritätische Unterkommission für die Familien- und Seniorenhilfsdienste der Französischen Gemeinschaft, der Wallonischen Region und der Deutschsprachigen Gemeinschaft» und «Paritätische Unterkommission für die Familien- und Seniorenhilfsdienste der Flämischen Gemeinschaft» genannt, eingerichtet.

Art. 2 - Die Paritätische Unterkommission für die Familien- und Seniorenhilfsdienste der Französischen Gemeinschaft, der Wallonischen Region und der Deutschsprachigen Gemeinschaft ist zuständig für die Arbeitnehmer im Allgemeinen und ihre Arbeitgeber, nämlich die von der Wallonischen Region, von der Französischen oder Gemeinsamen Gemeinschaftskommission der Region Brüssel-Hauptstadt oder von der Deutschsprachigen Gemeinschaft bezuschussten Dienste.

Die Paritätische Unterkommission für die Familien- und Seniorenhilfsdienste der Flämischen Gemeinschaft ist zuständig für die Arbeitnehmer im Allgemeinen und ihre Arbeitgeber, nämlich die von der Flämischen Gemeinschaft oder von der Flämischen Gemeinschaftskommission der Region Brüssel-Hauptstadt bezuschussten Dienste.

Art. 3 - Die kollektiven Arbeitsabkommen, die in den durch Artikel 1 eingerichteten paritätischen Unterkommissionen abgeschlossen werden, müssen nicht von der Paritätischen Kommission für die Familien- und Seniorenhilfsdienste gebilligt werden.

Art. 4 - Unser Minister der Beschäftigung und der Arbeit ist mit der Ausführung des vorliegenden Erlasses beauftragt.

Gegeben zu Brüssel, den 21. Juni 1999

ALBERT

Von Königs wegen:

Die Ministerin der Beschäftigung und der Arbeit
Frau M. SMET

SERVICE PUBLIC FEDERAL INTERIEUR

F. 2007 — 3568

[C - 2007/00757]

9 MARS 2003. — Arrêté royal instituant certaines commissions paritaires et fixant leur dénomination et leur compétence. — Coordination officieuse en langue allemande

Le texte qui suit constitue la coordination officieuse en langue allemande de l'arrêté royal du 9 mars 2003 instituant certaines commissions paritaires et fixant leur dénomination et leur compétence (*Moniteur belge* du 8 avril 2003), tel qu'il a été modifié par l'arrêté royal du 15 septembre 2006 modifiant l'arrêté royal du 9 mars 2003 instituant certaines commissions paritaires et fixant leur dénomination et leur compétence (*Moniteur belge* du 29 septembre 2006).

Cette coordination officieuse en langue allemande a été établie par le Service central de traduction allemande auprès du Commissaire d'arrondissement adjoint à Malmédy en exécution de l'article 76 de la loi du 31 décembre 1983 de réformes institutionnelles pour la Communauté germanophone, remplacé par l'article 16 de la loi du 18 juillet 1990 et modifié par l'article 6 de la loi du 21 avril 2007.

FEDERALE OVERHEIDSDIENST BINNENLANDSE ZAKEN

N. 2007 — 3568

[C - 2007/00757]

9 MAART 2003. — Koninklijk besluit tot oprichting van sommige paritaire comités en tot vaststelling van de benaming en de bevoegdheid ervan. — Officieuze coördinatie in het Duits

De hierna volgende tekst is de officieuze coördinatie in het Duits van het koninklijk besluit van 9 maart 2003 tot oprichting van sommige paritaire comités en tot vaststelling van de benaming en de bevoegdheid ervan (*Belgisch Staatsblad* van 8 april 2003), zoals het werd gewijzigd bij het koninklijk besluit van 15 september 2006 tot wijziging van het koninklijk besluit van 9 maart 2003 tot oprichting van sommige paritaire comités en tot vaststelling van de benaming en de bevoegdheid ervan (*Belgisch Staatsblad* van 29 september 2006).

Deze officieuze coördinatie in het Duits is opgemaakt door de Centrale Dienst voor Duitse vertaling bij de Adjunct-arrondissementscommissaris in Malmédy in uitvoering van artikel 76 van de wet van 31 december 1983 tot hervorming der instellingen voor de Duitstalige Gemeenschap, vervangen bij artikel 16 van de wet van 18 juli 1990 en gewijzigd bij artikel 6 van de wet van 21 april 2007.

FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST INNERES

D. 2007 — 3568

[C - 2007/00757]

9. MÄRZ 2003 — Königlicher Erlass zur Einrichtung bestimmter paritätischer Kommissionen und zur Festlegung ihrer Bezeichnung und Zuständigkeit. — Inoffizielle Koordinierung in deutscher Sprache

Der folgende Text ist die inoffizielle Koordinierung in deutscher Sprache des Königlichen Erlasses vom 9. März 2003 zur Einrichtung bestimmter paritätischer Kommissionen und zur Festlegung ihrer Bezeichnung und Zuständigkeit, so wie er abgeändert worden ist durch den Königlichen Erlass vom 15. September 2006 zur Abänderung des Königlichen Erlasses vom 9. März 2003 zur Einrichtung bestimmter paritätischer Kommissionen und zur Festlegung ihrer Bezeichnung und Zuständigkeit.

Diese inoffizielle Koordinierung in deutscher Sprache ist von der Zentralen Dienststelle für Deutsche Übersetzungen beim Beigeordneten Bezirkskommissar in Malmédy erstellt worden in Ausführung von Artikel 76 des Gesetzes vom 31. Dezember 1983 über institutionelle Reformen für die Deutschsprachige Gemeinschaft, ersetzt durch Artikel 16 des Gesetzes vom 18. Juli 1990 und abgeändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 21. April 2007.

**FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST BESCHÄFTIGUNG,
ARBEIT UND SOZIALE KONZERTIERUNG****9. MÄRZ 2003 — Königlicher Erlass zur Einrichtung bestimmter paritätischer Kommissionen
und zur Festlegung ihrer Bezeichnung und Zuständigkeit**

Artikel 1 - § 1 - Es wird eine paritätische Kommission, nachstehend «Paritätische Kommission für die Gesundheitseinrichtungen und -dienste» genannt, eingerichtet, die zuständig ist für die Arbeitnehmer im Allgemeinen und ihre Arbeitgeber, die folgenden Beschäftigungszweigen angehören:

1. Einrichtungen und Dienste, die Gesundheitspflege, Präventivpflege oder Hygieneleistungen erbringen,
2. medizinische oder Gesundheitseinrichtungen und -dienste,
3. Einrichtungen, die soziale, geistige oder körperliche Gesundheitspflege erbringen,
4. Einrichtungen für Zahnprothesen.

Zu diesen Einrichtungen und Diensten gehören beispielsweise:

1. sämtliche Einrichtungen, die dem am 7. August 1987 koordinierten Gesetz über die Krankenhäuser unterliegen,
2. Beratungsplattformen der psychiatrischen Anstalten und Dienste,
3. psychiatrische Pflegeheime,
4. Initiativen des begleiteten Wohnens für Patienten der Psychiatrie,
5. Rehabilitationszentren,
6. Altenheime, Alten- und Pflegeheime und betreute Wohnungen,
7. Dienste für Hauspflege,
8. Teams für Hauspalliativpflege,
9. Gesundheits- und Sozialzentren,
10. Dienste für Bluttransfusion und -behandlung,
11. Polikliniken,
12. Labors für klinische Biologie oder pathologische Anatomie,
13. Unternehmen des Beschäftigungszweigs des unabhängigen Krankentransports,
14. Erste-Hilfe-Dienste,
15. medizinisch-pädiatrische Zentren,
16. Tagespflegestätten für Betagte,
17. Tagesbetreuungscentren für Betagte,
18. Praxen von Allgemeinmedizinern, Fachärzten, Zahnärzten, Heilgymnasten und anderem heilhilfsberuflichem Personal,
19. Physiotherapiedienste,
20. Unternehmen des Beschäftigungszweigs der Zahnprothese,
21. externe Dienste für Gefahrenverhütung und Schutz am Arbeitsplatz.

[Die paritätische Kommission ist ebenfalls zuständig für die Einrichtungen und Dienste, die von der Gemeinsamen Gemeinschaftskommission zugelassen und/oder bezuschusst werden oder ihrer Befugnis unterstehen, wie beispielsweise:

- Sozialhilfedienste für Rechtsuchende,
- Zentren für Personenhilfe,
- Zentren für geistige Gesundheit,
- Dienste zur Bekämpfung der Drogenabhängigkeit und zur Suchtvorbeugung.]

Die paritätische Kommission ist nicht zuständig für die Gesundheitseinrichtungen und -dienste, die einer anderen, dafür spezifisch zuständigen paritätischen Kommission unterstehen.

§ 2 - Es wird eine paritätische Kommission, nachstehend «Paritätische Kommission für den flämischen Sektor der Sozialhilfe und der Gesundheitspflege» genannt, eingerichtet, die zuständig ist für die Arbeitnehmer im Allgemeinen und ihre Arbeitgeber, nämlich für die hiernach erwähnten Einrichtungen und Dienste, die von der Flämischen Gemeinschaft oder der Flämischen Gemeinschaftskommission zugelassen und/oder bezuschusst werden:

1. Kindertagesstätten, Verwahrschulen, Tagesmütterdienste, Dienste für die häusliche Betreuung kranker Kinder, außerschulische Kinderbetreuung,
2. Familienplanungszentren,
3. Telefonseelsorgezentren,
4. soziale Freiwilligen-Organisationen,
5. Dienste zur Bekämpfung der Drogenabhängigkeit,
6. Heiratsvermittlungszentren,
7. Zentren für pränatale Beratung,
8. Beratungsstellen für Kleinkinder,

9. Vertrauenszentren Kindesmisshandlung,
10. Adoptionsdienste,
11. Zentren für Entwicklungsstörungen,
12. Beratungsstellen für Behindertenpflege,
13. Zusammenarbeitsinitiativen im Bereich der Hauspflege,
14. Zentren für geistige Gesundheit.

§ 3 - [Es wird eine paritätische Kommission, nachstehend «Paritätische Kommission für den französischsprachigen und den deutschsprachigen Sektor der Sozialhilfe und der Gesundheitspflege» genannt, eingerichtet, die zuständig ist für die Arbeitnehmer im Allgemeinen und ihre Arbeitgeber, nämlich für die hiernach erwähnten Einrichtungen und Dienste, die von der Französischen Gemeinschaft, der Wallonischen Region, der Französischen Gemeinschaftskommission oder der Deutschsprachigen Gemeinschaft zugelassen und/oder bezuschusst werden oder ihrer Befugnis unterstehen:]

1. Einrichtungen und Dienste, die regelmäßig die Betreuung von Kindern unter 12 Jahren organisieren wie zum Beispiel Kindertagesstätten, Verwahrschulen, kommunale Kinderbetreuungshäuser, Kinderhäuser, «halte-garderies» - kurzzeitige Notfallbetreuung und flexible Betreuung - außerschulische Kinderbetreuungsdienste und Tagesmutterdienste,
2. Dienste für die häusliche Betreuung kranker Kinder,
3. Gesundheitszentren und Dienste für Gesundheitsförderung in der Schule,
4. lokale Zentren für Gesundheitsförderung,
5. gemeinschaftliche Dienste für Gesundheitsförderung,
6. Dienste zur Bekämpfung der Drogenabhängigkeit und zur Suchtvorbeugung,
7. Dienste für Vorbeugung und Gesundheitserziehung,
8. Sozialhilfedienste für Rechtsuchende,
9. Familienplanungszentren,
10. Sozialdienstzentren,
11. Telefonseelsorgezentren,
12. Zentren für allgemeine Sozialhilfe,
13. Koordinierungszentren für Hauspflege und häusliche Dienstleistungen,
14. Zentren für geistige Gesundheit,
15. «SOS-Kinder»-Teams.

[Art. 1 § 1 neuer Absatz 3 eingefügt durch Art. 1 des K.E. vom 15. September 2006 (B.S. vom 29. September 2006); § 3 einleitende Bestimmung ersetzt durch Art. 2 des K.E. vom 15. September 2006 (B.S. vom 29. September 2006)]

Art. 2 - Der Königliche Erlass vom 2. April 1973 zur Einrichtung der Paritätischen Kommission für die Gesundheitsdienste und zur Festlegung ihrer Bezeichnung und Zuständigkeit, abgeändert durch den Königlichen Erlass vom 3. Juli 1990, wird aufgehoben.

Die Paritätische Kommission für die Gesundheitsdienste bleibt, was die Arbeitnehmer und ihre Arbeitgeber betrifft, die vor Inkrafttreten des vorliegenden Erlasses der Befugnis dieser paritätischen Kommission unterstanden, bis zum Datum der Einsetzung der Paritätischen Kommission für die Gesundheitseinrichtungen und -dienste, der Paritätischen Kommission für den flämischen Sektor der Sozialhilfe und der Gesundheitspflege und der [Paritätischen Kommission für den französischsprachigen und den deutschsprachigen Sektor der Sozialhilfe und der Gesundheitspflege], die in Artikel 1 erwähnt sind, weiterhin bestehen.

[Art. 2 Abs. 2 abgeändert durch Art. 3 des K.E. vom 15. September 2006 (B.S. vom 29. September 2006)]

Art. 3 - Der Königliche Erlass vom 13. Juli 1973 zur Festlegung der Anzahl Mitglieder der Paritätischen Kommission für die Gesundheitsdienste wird aufgehoben.

Der Vorsitzende, der Vizevorsitzende und die Mitglieder der Paritätischen Kommission für die Gesundheitsdienste üben ihr Mandat jedoch weiterhin aus bis spätestens zum Datum der Einsetzung der Paritätischen Kommission für die Gesundheitseinrichtungen und -dienste, der Paritätischen Kommission für den flämischen Sektor der Sozialhilfe und der Gesundheitspflege und der [Paritätischen Kommission für den französischsprachigen und den deutschsprachigen Sektor der Sozialhilfe und der Gesundheitspflege], die in Artikel 1 erwähnt sind.

[Art. 3 Abs. 2 abgeändert durch Art. 3 des K.E. vom 15. September 2006 (B.S. vom 29. September 2006)]

Art. 4 - Der Königliche Erlass vom 4. Januar 1977 zur Einrichtung paritätischer Unterkommissionen für die Gesundheitsdienste, zur Festlegung ihrer Bezeichnung und Zuständigkeit und zur Festlegung der Anzahl ihrer Mitglieder, abgeändert durch die Königlichen Erlasse vom 3. Mai 1991 und 23. Juni 1995, wird aufgehoben.

Die paritätischen Unterkommissionen für die Gesundheitsdienste bleiben, was die Arbeitnehmer und ihre Arbeitgeber betrifft, die vor Inkrafttreten des vorliegenden Erlasses der Befugnis dieser paritätischen Unterkommissionen unterstanden, bis zum Datum der Einsetzung der Paritätischen Kommission für die Gesundheitseinrichtungen und -dienste, der Paritätischen Kommission für den flämischen Sektor der Sozialhilfe und der Gesundheitspflege und der [Paritätischen Kommission für den französischsprachigen und den deutschsprachigen Sektor der Sozialhilfe und der Gesundheitspflege], die in Artikel 1 erwähnt sind, weiterhin bestehen.

Der Vorsitzende, der Vizevorsitzende und die Mitglieder der paritätischen Unterkommissionen für die Gesundheitsdienste üben ihr Mandat weiterhin aus bis spätestens zum Datum der Einsetzung der Paritätischen Kommission für die Gesundheitseinrichtungen und -dienste, der Paritätischen Kommission für den flämischen Sektor der Sozialhilfe und der Gesundheitspflege und der [Paritätischen Kommission für den französischsprachigen und den deutschsprachigen Sektor der Sozialhilfe und der Gesundheitspflege], die in Artikel 1 erwähnt sind.

[Art. 4 Abs. 2 und 3 abgeändert durch Art. 3 des K.E. vom 15. September 2006 (B.S. vom 29. September 2006)]

Art. 5 - Unser Minister der Beschäftigung ist mit der Ausführung des vorliegenden Erlasses beauftragt.

SERVICE PUBLIC FEDERAL INTERIEUR

F. 2007 — 3569

[C - 2007/00747]

31 AOÛT 2005. — Arrêté royal relatif à l'utilisation des équipements de travail pour des travaux temporaires en hauteur. — Traduction allemande des dispositions ayant trait au Code sur le bien-être au travail

Le texte qui suit constitue la traduction en langue allemande des articles 1 à 24 et 27 à 29 de l'arrêté royal du 31 août 2005 relatif à l'utilisation des équipements de travail pour des travaux temporaires en hauteur (*Moniteur belge* du 15 septembre 2005).

Cette traduction a été établie par le Service central de traduction allemande auprès du Commissaire d'arrondissement adjoint à Malmedy en exécution de l'article 76 de la loi du 31 décembre 1983 de réformes institutionnelles pour la Communauté germanophone, remplacé par l'article 16 de la loi du 18 juillet 1990 et modifié par l'article 6 de la loi du 21 avril 2007.

FEDERALE OVERHEIDSDIENST BINNENLANDSE ZAKEN

N. 2007 — 3569

[C - 2007/00747]

31 AUGUSTUS 2005. — Koninklijk besluit betreffende het gebruik van arbeidsmiddelen voor tijdelijke werkzaamheden op hoogte. — Duitse vertaling van de bepalingen met betrekking tot de Codex over het welzijn op het werk

De hierna volgende tekst is de Duitse vertaling van de artikelen 1 tot 24 en 27 tot 29 van het koninklijk besluit van 31 augustus 2005 betreffende het gebruik van arbeidsmiddelen voor tijdelijke werkzaamheden op hoogte (*Belgisch Staatsblad* van 15 september 2005).

Deze vertaling is opgemaakt door de Centrale Dienst voor Duitse vertaling bij de Adjunct-arrondissementscommissaris in Malmedy in uitvoering van artikel 76 van de wet van 31 december 1983 tot hervorming der instellingen voor de Duitstalige Gemeenschap, vervangen bij artikel 16 van de wet van 18 juli 1990 en gewijzigd bij artikel 6 van de wet van 21 april 2007.

FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST INNERES

D. 2007 — 3569

[C - 2007/00747]

31. AUGUST 2005 — Königlicher Erlass über die Benutzung von Arbeitsmitteln für zeitweilige Arbeiten an hoch gelegenen Arbeitsplätzen. — Deutsche Übersetzung der Bestimmungen mit Bezug auf das Gesetzbuch über das Wohlbefinden bei der Arbeit

Der folgende Text ist die deutsche Übersetzung der Artikel 1 bis 24 und 27 bis 29 des Königlichen Erlasses vom 31. August 2005 über die Benutzung von Arbeitsmitteln für zeitweilige Arbeiten an hoch gelegenen Arbeitsplätzen.

Diese Übersetzung ist von der Zentralen Dienststelle für Deutsche Übersetzungen beim Beigeordneten Bezirkskommissar in Malmedy erstellt worden in Ausführung von Artikel 76 des Gesetzes vom 31. Dezember 1983 über institutionelle Reformen für die Deutschsprachige Gemeinschaft, ersetzt durch Artikel 16 des Gesetzes vom 18. Juli 1990 und abgeändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 21. April 2007.

FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST BESCHÄFTIGUNG, ARBEIT UND SOZIALE KONZERTIERUNG

31. AUGUST 2005 — Königlicher Erlass über die Benutzung von Arbeitsmitteln für zeitweilige Arbeiten an hoch gelegenen Arbeitsplätzen

ALBERT II., König der Belgier,

Allen Gegenwärtigen und Zukünftigen, Unser Gruß!

Aufgrund des Gesetzes vom 4. August 1996 über das Wohlbefinden der Arbeitnehmer bei der Ausführung ihrer Arbeit, insbesondere des Artikels 4 § 1, abgeändert durch das Gesetz vom 7. April 1999 und das Gesetz vom 11. Juni 2002, und des Artikels 24;

Aufgrund der Allgemeinen Arbeitsschutzordnung, gebilligt durch die Erlasse des Regenten vom 11. Februar 1946 und 27. September 1947, insbesondere des Artikels 43bis, eingefügt durch den Königlichen Erlass vom 14. März 1975, der Artikel 440 bis 450, abgeändert durch den Königlichen Erlass vom 10. Juni 1952, des Artikels 451, abgeändert durch den Königlichen Erlass vom 28. Dezember 1976, des Artikels 454, des Artikels 454bis, eingefügt durch den Königlichen Erlass vom 28. Dezember 1976, des Artikels 456, abgeändert durch den Königlichen Erlass vom 10. Juli 1957, und der Artikel 459 und 532, ersetzt durch den Königlichen Erlass vom 14. März 1975;

Aufgrund des Königlichen Erlasses vom 25. Januar 2001 über die zeitlich begrenzten oder ortsveränderlichen Baustellen, insbesondere des Artikels 53;

Aufgrund der Stellungnahme des Hohen Rates für Gefahrenverhütung und Schutz am Arbeitsplatz vom 22. April 2005;

Aufgrund des Gutachtens Nr. 38.542/1 des Staatsrates vom 30. Juni 2005, abgegeben in Anwendung von Artikel 84 § 1 Absatz 1 Nr. 1 der koordinierten Gesetze über den Staatsrat;

Auf Vorschlag Unseres Ministers der Beschäftigung

Haben Wir beschlossen und erlassen Wir:

Unterabschnitt I — Anwendungsbereich und allgemeine Grundsätze

Artikel 1 - Vorliegender Erlass ist die Umsetzung in belgisches Recht der Richtlinie 2001/45/EG vom 27. Juni 2001 zur Änderung der Richtlinie 89/655/EWG des Rates über Mindestvorschriften für Sicherheit und Gesundheitsschutz bei Benutzung von Arbeitsmitteln durch Arbeitnehmer bei der Arbeit (zweite Einzelrichtlinie im Sinne des Artikels 16 Absatz 1 der Richtlinie 89/391/EWG).